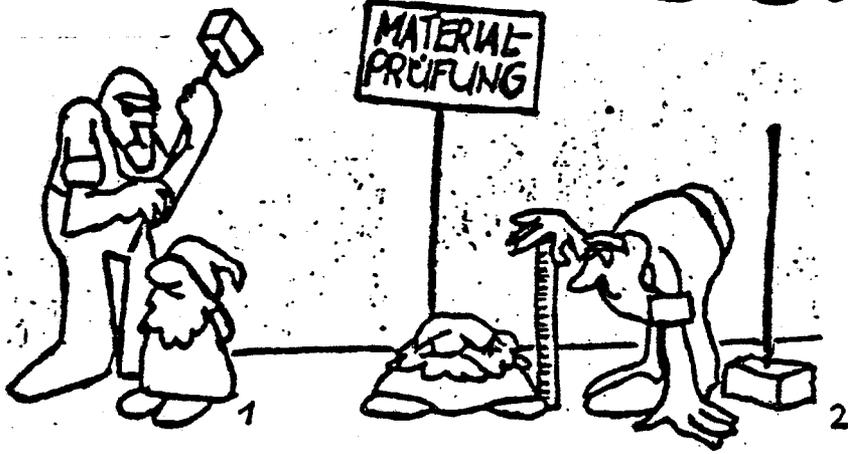
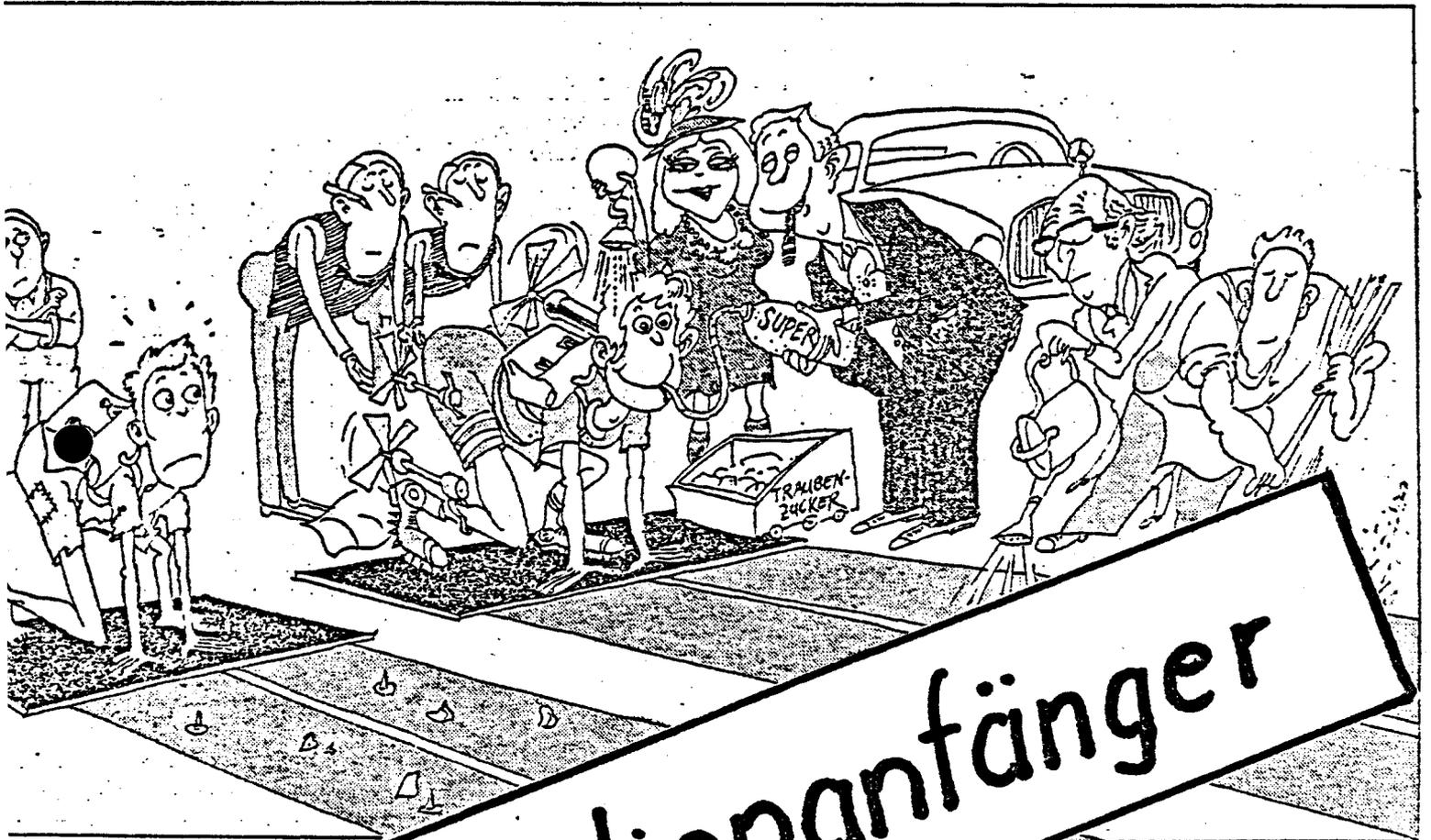


# FACHSCHAFTS INFO



● Fachschaftsrat Maschinenbau Sept. 1980



für Studienanfänger

# Was ist eigentlich Fachschaft?

Obwohl ihr gerade bei der Einschreibung schon mit einer genügenden Menge neuer Begriffe und neuen Institutionen konfrontiert werdet, möchten wir trotzdem versuchen euch die Institution Fachschaft etwas näher zu bringen. Die Fachschaft hat, obwohl der Name vielleicht an Burschenschaften oder Verbindungen erinnert, aber auch gar nichts mit diesen zu tun.

Alle Studenten eines Fachbereiches, bei uns eben alle Maschinenbauer, bilden nämlich die Fachschaft. Diese Studenten wiederum wählen alljährlich im Juni die Fachschaftsvertretung, ihre direkten Interessensvertreter, die man nur vage mit Klassen bzw. Schulsprechern oder auch Betriebsräten vergleichen kann.

Die Aufgaben dieser insgesamt 9 Vertreter sind unter anderen:

- gegebenenfalls Möglichkeiten von Aktionen der Studenten gegen Angriffe auf studentische Rechte oder auch gegen Prüfungsverschärfungen zu zeigen und diese auch zu unterstützen,
- den Informationsfluß zwischen den Gremien der Hochschule und den Studenten aufrecht zu erhalten,
- Studienhilfen durch Beratung und Information besonders am Anfang des Vor- und Hauptstudiums zu geben ( Klausuransammlungen, Erstsemesterberatung etc. ),
- weitergehende uns betreffende Informationen über das Berufsbild oder auch die Beschäftigungslage zu sammeln und weiterzugeben,
- Kontakte zu anderen Hochschulen zu halten

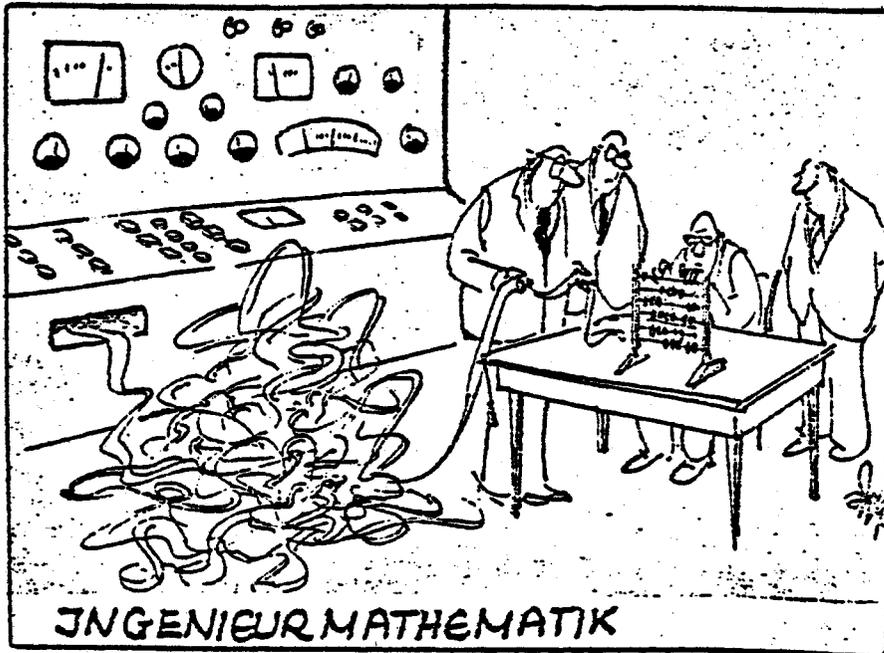
Die Fachschaftsvertretung besteht im Moment aus nur 7 anstatt 9 gewählten Vertretern, da sich bei den letzten Wahlen im Juni 80 nicht mehr für dieses ' Amt ' zur Verfügung stellten.

Alle diese Vertreter gehören der ' Linken Maschinenbauer Organisation ' an ( LiMbO ), einer kleinen hier am Fachbereich existierenden Gruppe, und wir verstehen die Fachschaftsarbeit so, daß jeder an der Fachschaftsvertretung Interessierte mitarbeiten und auch mitentscheiden kann. Auf die Ziele und die Arbeitsweise der LiMbO möchten wir in diesem Erstsemestereinführungs-Info nicht weiter eingehen.

Zu diesem Info ist zu sagen, daß es weder vollständig noch vollkommen ist, da wir hier keine Möglichkeit haben auf alle auftretenden Fragen eine Antwort zu geben. Deshalb organisieren wir

in der ersten Semesterwoche eine Erstsemestervollversammlung ( genauer Termien und Ort werden noch bekannt gegeben ) wo noch auftretende Probleme erörtert werden können.

Sonst bleibt auch während der Semesterferien der Termien Montags um 18.30 Uhr im alten Hauptgebäude im Raum 102 an dem sich die Fachschaft ( vertretung ) trifft.



*Kaffee, Schwätzen  
Informationen  
jeden Mittag von  
12.30 bis 14.00 im  
11/102*

**Inhaltsverzeichnis:**

Was ist eigentlich Fachschaft...	2
Die verschiedenen Gebäude.....	4
Lageplan.....	5
Stundenplan.....	8
Bücher und Skripte.....	9
Verfasste Studentenschaft.....	10
Hochschulgremien.....	11
Schlußwort.....	14

*Fachschaftssitzungen Montags  
18.00 u.t. im Raum 11/102*

- Im Gang, rechts vom Haupteingang, hat der Allgemeine Studentenausschuß (AStA) seine Räume; der AStA soll die Interessen aller Studenten wahrnehmen, d.h. da sitzen Leute, die einem helfen können, wenn man Wohnprobleme, Schwierigkeiten mit dem Studium, mit Geld (Bafög), Gerichten und Ähnlichem hat.
- 272 Ein paar Treppen höher befinden sich die Räume des Fachbereiches Mechanik. Hier hängen Schaukästen, in denen die Lösungen von Übungen, Tests und Klausuren ausgehängt werden. Im Raum 272 finden jeden Mittag Sprechstunden statt. Dort könnt Ihr zusammen mit Hilfsassistenten bzw. Assistenten Fragen, die in der Vorlesung oder Übung aufgetaucht sind, klären.
- 4 Links vom Haupteingang befindet sich das Prüfungssekretariat. Dort bekommt man alle Prüfungsbestimmungen zum Vor- und Hauptdiplom. Außerdem müßt Ihr Euch dort zum Vordiplom anmelden.
- 8 Ein paar Türen weiter ist das Ausländeramt, zu dem alle ausländischen Studenten mit Fragen zum Studium gehen können.
- 102 Im 1.Stock über dem Pfortner befindet sich die Fachschafts-bücherei Maschinenbau. Hier gibt es Fachbücher, alte Klausuren, den Studienführer "Maschinenbau" und anderes mehr.  
Jeden Montag um 18<sup>30</sup>Uhr treffen sich hier die Fachschaftsvertreter und andere interessierte Studenten. Jeder kann kommen und mitdiskutieren.
- Die Mechanik- und Mathematik-Übungen finden überwiegend in diesem Gebäude statt.

Gebäude 47 *Audimax*

- 50 Das Audimax ist der größte Hörsaal der THD. Hier finden die größten Vorlesungen, sowie Vollversammlungen, Teach In's und andere Veranstaltungen statt.
- Bei dem allgemeinen Studentensekretariat im Parterre des siebenstöckigen Verwaltungsgebäudes gibt man u.a. ab dem 2.Semester seine Rückmeldungsunterlagen ab.

AUSSCHNITT: KERNBEREICH THD

Akademisches  
Auslandsamt

Fachschafts-  
raum 102

Studentenärztin

Psychotherapeutische  
Beratungsstelle

Studentenwerk

19

Otto-Berndt-Halle

Mensa

12

Abt. f. Stud. Ang.  
(Studentensekr.)

Altes Hauptgebäude

11

Audi-Max 47

zum  
E-Technik -  
Gebäude

zum Gebäude  
2d

Karolinenplatz

ASTA

Beratungszentrum  
-Zentr. Studien-  
beratung (ZSB)  
-Berufsberatung

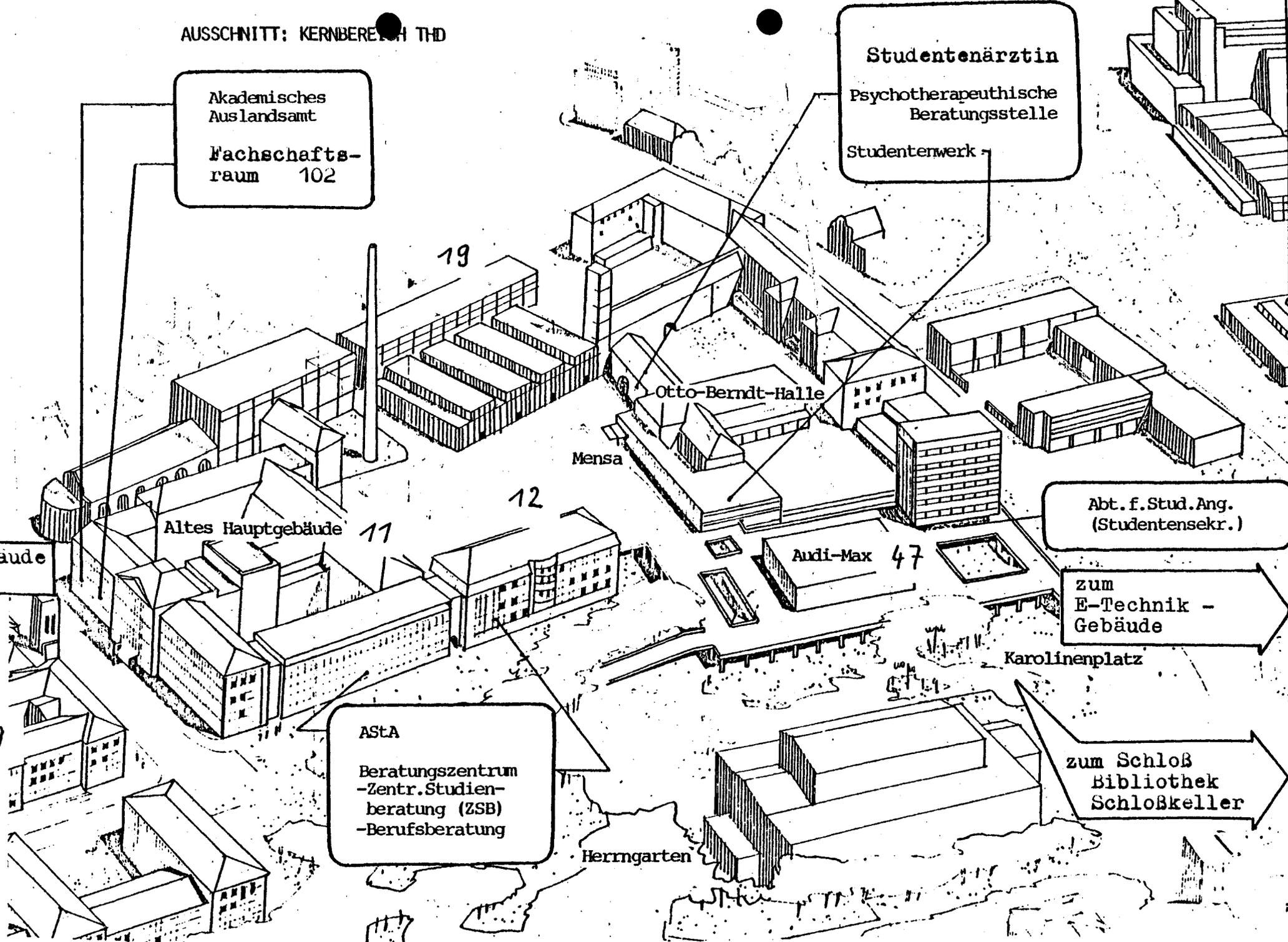
zum Schloß  
Bibliothek  
Schloßkeller

Herrngarten

9

10

-5-



## MENSA - ALLTAG

HIER IST DAS MENU VON HEUTE, MEINE DAMEN...



... SUPPE, GEKOCHTER FISCH, FLEISCHKUCHEN, DOSEN-BIRNEN...



Mensa: Im Vorraum vor der Essensausgabe stehen zwei Anschlagtafeln, auf denen Jobs und freie Zimmer vermittelt werden. Mittags bauen, an bestimmten Tagen der Woche, verschiedene politische Gruppen Büchertische auf, wo man sich ganz bequem beim Anstellen zur Essensausgabe ein paar Bücher und Zeitungen ansehen kann. In der Mensa gibt es jeden Nachmittag vier verschiedene Essen zwischen 11.45 und 14.00 Uhr, eins zu 1,20 DM (Eintopf), zwei zu 1,70 DM und eins zu 2,50 DM. Abends zwischen 17.45 und 18.30 Uhr wird nochmal ein Essen zu 1,70 DM ausgegeben.

Die zweite Essensausgabestelle findet man in der Mensa auf der Lichtwiese. Hier kann man sich das Essen in beschränktem Maße zusammenstellen.

DAS HÖRT SICH ABER GENAUSO AN, WIE ES SCHMECKT! HHM!



NENNEN WIR ES :  
... CONSOMMÉ CELESTINE,  
SEEZUNGE VERONIQUE,  
GIGOT D'AGNEAU EN PÂTE,  
BIRNE HELENE



Wer lieber etwas anderes meistens teureres ist (Rippchen, Frikadelle, belegte Brötchen, Kuchen usw.) kann das im Mensacafé tun. Ein zweites kleineres Café (Im allgemeinen kaum bekannt) ist im 1. Stock über der Mensa auf der Empore neben Zimmer- und Arbeitsvermittlung.

Neben der Mensa befinden sich Studentenärztin, psychotherapeutische Beratungsstelle und Hochschulreisedienst.

Das Bafögamt ist jetzt im Mensagebäude auf der Lichtwiese. Eine Hilfe zum Ausfüllen des Bafögantrags findet ihr im ASTA-Info für Erstsemester.

Mathematikgebäude (2d): Dort hängen, im Stockwerk des Arbeitsraums eures Professors Schaukästen für die Einteilung in Übungsgruppen und Lösungen der Übungsaufgaben.

Physikgebäude (9). Chemiegebäude-Zintl-Institut (10).

Elektrotechnikgebäude (31): Werkstoffkundevorlesung im großen Hörsaal.

Staatliche Materialprüfungsanstalt und Fachgebiet für Werkstoffkunde (36) findet man auf dem Mathildenplatz.

Schloß (46): Hier sind die Hochschulbibliothek und die Lehrbuchsammlung zur kostenlosen Ausleihe von Büchern; außerdem der Schloßkeller, wo es Musik und Getränke gibt.

Maschinenbaugebäude auf der Lichtwiese (75): Hier findet man die meisten Maschinenbau-Fachgebiete, das Praktikantenamt (am Lehrstuhl für Werkzeugmaschinen) und das Dekanat. Das Dekanat, mit Dekan, Fachbereichsassistent und Fachbereichssekretärin ist eine Verwaltungsstelle der Fachrichtung Maschinenbau, die für spezielle organisatorische Studienprobleme und für das Studium nach dem Vordiplom zuständig ist.

#### Weitere Adressen:

- Sportgelände und Schwimmbad an der Niederramstädter Str.  
(Eintritt mit Studentenausweis frei)
- Einwohnermeldeamt am Luisenplatz
- Wohnungsamt (für Wohngeld) Havelstr.
- Sozialamt Großgerauer Weg 2

Einführungsveranstaltung für Studienanfänger der Fachschaft Mb  
am Montag den 13. 10. 80 von 11.30 bis 13.00 Uhr  
Die Saalverteilung folgt im Anschluß an die Vorlesung Mechanische Technologie I.

THD , Fachbereich 16 : Maschinenbau , Lehrveranstaltungen 1. Semester

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00 - 9.40			Grundzüge der Chemie 10/105 Grobe		
9.50 - 11.30	Mechanische Technologie I 47/50 Schmoeckel	TM I (10.45-11.30) 47/50 Groß	Experimental- physik I 9/30 Theobald	Technische Mechanik I 47/50 Groß	Mathe I  Übung
11.40 - 13.20		Mathematik I  47/50 Speck	Einf. i. d. VWL  47/50 Poser	Mathematik I  47/50 Speck	Mathe I, Übung gleichzeitig Gr. d. Chemie 10/105 Grobe
			Mittagspause		
14.25 - 16.05	TM I  Übung	Werkstoffkunde I  47/50 Kloos			Einf. i. d. BWL (13.30-15.10)  47/50 M.-Merbach
16.15 - 17.55			Vorrechenüb. TMI (16.15-17.00) 47/50 (freiwillig)	Einf. i. d. Recht  47/50 Podlech	

Übungsräume nach Aushang

Mathe I , Übung, Fr. 9.50-11.30 oder 11.40-13.20 nach Einteilung

Vorlesung Chemie Mi. oder Fr. wahlweise

## Bücher und Skripte

In den ersten Vorlesungen bekommt ihr zu jedem Fach lange Bücherlisten. Denkt nicht, daß ihr diese Bücher kaufen müßt oder sie Euch das Verständnis der Vorlesung wesentlich erleichtern. Auch Fragen können besser in Übungen oder Sprechstunden geklärt werden, als durch Nachlesen in der Fachliteratur. Fast alle dieser "empfohlenen" Bücher braucht ihr nie.

Für die meisten Vorlesungen gibt es Scripte, die vom jeweiligen Fachgebiet herausgegeben werden (Preise zwischen gratis und acht DM). Sie ersetzen die Bücher und erleichtern oft auch die Mitschrift, so daß man der Vorlesung besser folgen kann.

Einige Professoren (z.B. Müller-Merbach, Zürneck) haben den Inhalt ihrer Vorlesung als Buch herausgegeben. Da diese Bücher nur für ein Semester gebraucht werden, ist es ratsam, sie sich bei älteren Studenten zu besorgen.

Die gängigsten Lehrbücher findet ihr in der Lehrbuch-Sammlung der Hochschulbibliothek im Schloß. In der Regel stehen pro Buch 30 Exemplare zur Verfügung (Wer zuerst kommt, malt zuerst). Alle anderen Bücher kann man in der Landes- und Hochschulbibliothek ausleihen.

Es lohnen sich eigentlich nur zwei Nachschlagewerke zur Anschaffung :  
Klein; Einführung in die Din-Normen

Bronstein-Semendjajew; Taschenbuch  
der Mathematik

Daneben besitzt eigentlich jeder Maschinenbauer den Dubbel; Taschenbuch für den Maschinenbau. Das ergibt nochmal 10 cm Buchrücken im Regal; hineinschauen tut man aber selten.



# Verfasste Studentenschaft

Zur Studentenschaft der TH gehören die Studenten aller Fachbereiche und Semester.

Die verfasste Studentenschaft besteht aus den folgenden Organen

- die Fachschaft: umfasst alle Studenten eines Fachbereiches;
- der Fachschaftsrat: wird von allen Studenten des Fachbereichs jährlich gewählt. Zur Zeit stellt die LiMBO sieben gewählte Studentenvertreter. Es ist üblich, daß nicht nur die Gewählten sondern jeder Interessierte mitdiskutieren, -entscheiden und mitarbeiten kann. Die Arbeit im Fachbereich umfasst sowohl Kritik und Änderungsversuche der Studiensituation als auch Berufsbildanalysen, um brauchbare Perspektiven für das spätere Berufsleben zu entwickeln;
- das Studentenparlament: jährliche Wahl durch die gesamte Studentenschaft. Wählt den Asta, beschließt den Haushalt ( jeder Student zahlt 10 DM Studentenschaftsbeiträge pro Semester). Das StuPa tagt öffentlich, so daß sich jeder über die aktuelle hochschulpolitischen Ereignisse informieren bzw. die verschiedenen politischen Gruppen kennenlernen kann. Die Sitzungen sind meist abends im alten Hauptgebäude ( Saal 23, 123, 223);
- der Allgemeine Studentenausschuss: kurz Asta, wird vom StuPa gewählt. Im Asta gibt es 6 hauptamtliche Referenten, die für je ein Gebiet zuständig sind ( Hochschule, Fachschaften, Finanzen, Information, Soziales, Ausland). Der Asta kann nicht funktionieren, wenn die Masse der Studenten in ihrer Konsumentenhaltung verharret und vom Asta erwartet, daß er stellvertretend ihre Probleme beseitigt. Der Asta ist dazu da, Eure Interessen wahrzunehmen. Nutzt die Möglichkeit.

Schaut dem Asta auf die Finger und klopft ihm gegebenenfalls drauf. ( Das gleiche gilt übrigens auch für die Fachschaftsvertreter!)

## Hochschulgremien

Der wesentliche Unterschied zur Verfassten Studentenschaft besteht darin, daß die Hochschulgremien (akademische Selbstverwaltung) alle Gruppen der Hochschulangehörigen umfassen. Die Gewichtung der Stimmen hängt nicht vom prozentualen Anteil der Gruppen an der Gesamtzahl der Hochschulangehörigen ab, sondern von ihrer Machtstellung in der Hochschule.

- Fachbereichsrat: höchstes beschlußfassendes Organ des Fachbereichs. Wählt den Dekan, koordiniert die Forschung, schlägt neue Stellen vor, behandelt die Hochschulreform auf Fachbereichsebene.

Paritäten:

Hochschullehrer: 13

Studenten : 5

wissensch. Mitar.:4

nichtwiss. Mitar.:2

- Senat: Vertretung der Fachbereiche, erfüllt ähnliche Aufgaben wie der Fachbereichsrat auf Hochschulebene, schlägt den Präsidenten vor.

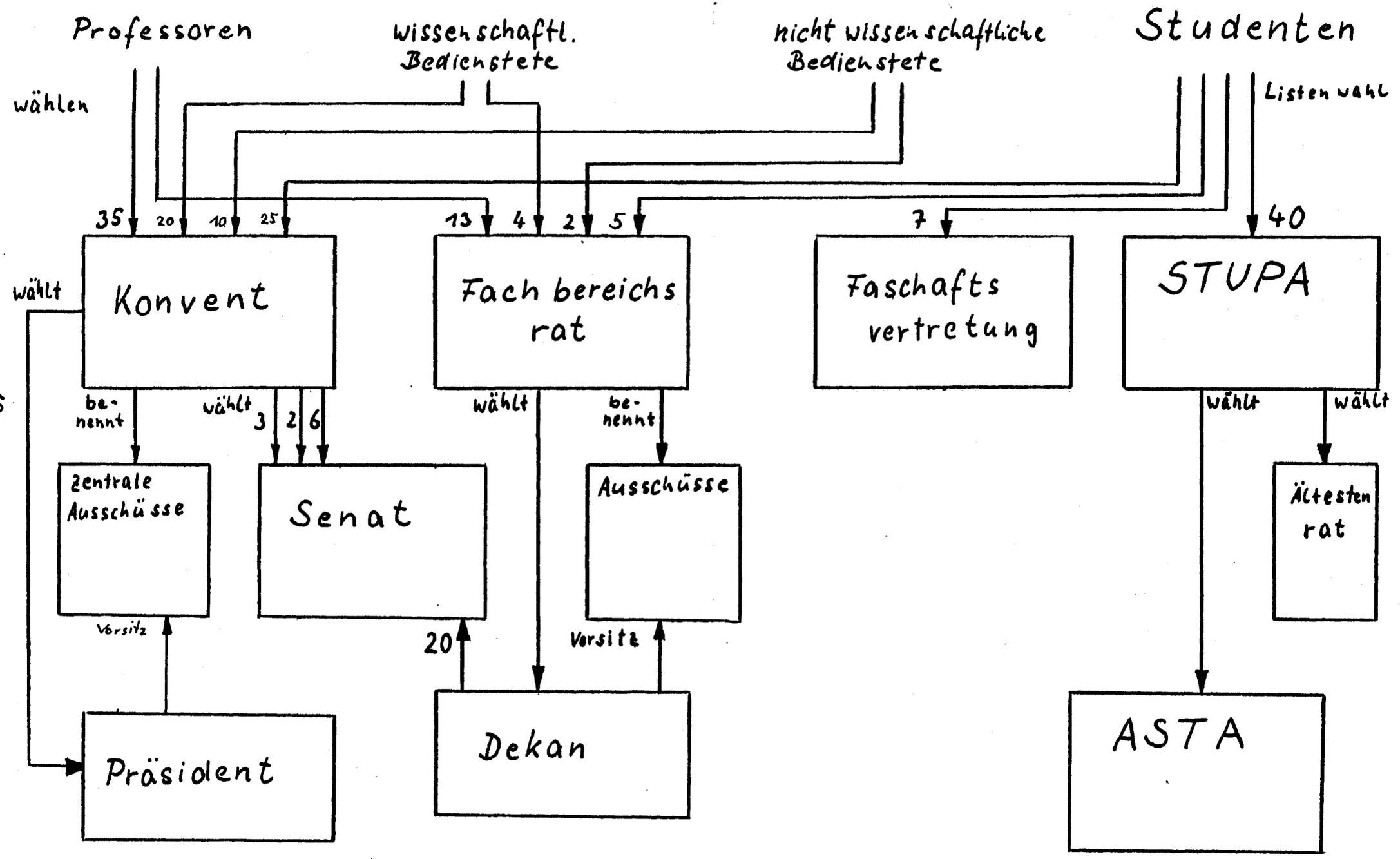
Paritäten: 24; 6; 3; 2

- Konvent: wählt Präsident und Vizepräs. der Hochschule, erläßt Hochschulsatzung und Hausordnung, behandelt hochschulpolitische Grundsatzfragen und Fragen der Hochschulreform.

Paritäten: 35; 25; 20; 10

- Präsident: Wahl durch Konvent muß vom Kultusminister bestätigt werden, repräsentiert die Hochschule, leitet Verwaltung, wahrt die Ordnung, kann Beschlüsse des Senats und der Fachbereichsräte beanstanden, Abhilfe verlangen und, falls nichts geschieht, vorläufige Entscheidungen treffen.

Aus den Kompetenzen der Gremien ist ersichtlich, daß der Senat als einziges Organ relevante Entscheidungen treffen kann. Besonders charakteristisch für die Möglichkeiten der Studenten zur Mitbestimmung ist die Stimmverteilung hier. Mit fast 70% haben die Hochschullehrer die Bestimmung. Im Übrigen bilden die von den Professoren mehr oder weniger abhängigen wissenschaftlichen Mitarbeiter meist eine Fraktion mit diesen. Alle Illusionen zur Verbesserung der Mitbestimmung werden vollends zerstört durch die Macht des Kultusministers. Dieser legt den Aufgabenbereich der Gremien fest und kontrolliert alle Entscheidungen bis hin zur Beschlußaufhebung. Entsprechende Paragraphen sind nachzulesen im Hess. Hochschulgesetz.



-13-

## Schlußwort

Sicherlich hat jeder von Euch verschiedene Erwartungen an dieses Studium, aber die Vorstellung, daß es etwas mit Maschinen zu tun haben muß, existiert wohl bei jedem. Doch besteht das Maschinenbaustudium nicht nur aus Autos und Motorrädern. Ihr werdet bald feststellen, daß man am Anfang des Studiums vor lauter Theorie die Praxis kaum zu sehen bekommt. Dies gilt fast für das gesamte Grundstudium. Während man im Hauptstudium der Praxis schon etwas näher kommt, d.h. wenn man es bis dahin schafft. Denn bevor man sein Vordiplom hat, muß man eine Menge Klausuren schreiben und bestehen. Über den Sinn bzw. Unsinn dieser läßt sich sehr wohl streiten. Da sie weniger der Wissensvermittlung, als dem Abfragen von verstandenem und nicht verstandenem, dienen. Geprüft werden eher Konzentrationsvermögen und Arbeiten unter Streß.

Um diese Klausuren überhaupt schreiben zu dürfen, muß man Übungsleistungen nachweisen.

Die Übungen werden meistens von Hilfsassistenten geleitet, dies sind genauso Studenten wie Ihr, allerdings sind sie schon ein paar Semester weiter. Ihre Aufgabe ist es Euch bei den Übungsaufgaben zu helfen, dies solltet Ihr nutzen.